

FURTNERTEICH

SCHLAMMFLUREN

Die Zwergbinsengesellschaften gedeihen auf freien, wechselfeuchten Böden. Diese einjährigen, sehr niederwüchsigen Arten wie Glieder- und Kröten-Simse keimen, blühen sowie fruchten auf im Sommer trocknen fallenden Schlammböden, im Saum von Gewässern, bevor die nächste Überflutung erfolgt. Daher sind diese Pflanzengesellschaften unbeständig und kurzlebig. Ihr Überleben sichern sie durch die zahlreich gebildeten Samen, die schwimmfähig sind oder durch Wasservögel verbreitet werden.



DYSTROPHE SEEN UND TEICHE



Dystrophe Seen und Teiche sind **nährstoffarme Stillgewässer**. Solche Weiher, Kleinseen oder Moortümpel stehen in direktem Kontakt zu den sauren Torfsubstraten in Mooren. Meist ist das Wasser durch Huminsäuren dunkel gefärbt. Die Vegetation dieses Lebensraumes ist sehr artenarm und besteht z. B. meist aus **Wasserschlauch-Arten** (*Utricularia* sp.).

WEITERE WICHTIGE LEBENSÄUERE:

- **Natürliche Stillgewässer mit Wasserschweber-Gesellschaften**
- **Übergangs- und Schwingrasenmoore.**



Natura 2000 is the most ambitious initiative of the European commission to conserve Europe's rich natural heritage with its threatened habitats and species. The "Furtner Teich – Dürnberger Moor" is one of 41 Special Areas of Conservation in Styria. Covering an area of about 1.072 ha, it contains a number of rare and vulnerable species and habitats in need of increased protection. The European nature protection area "Furtner Teich - Dürnberger Moor" is located in the central Alps and is part of the "Neumarkt mountain pass area". In 2006, it was declared a bird sanctuary. It is comprised of the two areas "Furtner Teich" and "Dürnberger Moor", both of which are underlying FFH-guidelines. The "Furtner-Teich" was formed by a glacier through. Due to the ornithological work of Peter Blasius Hanf (19th century), the pond became renowned as an important resting place for migrating birds. In 1963, a research center has been established, which is named after Hanf. The entire bird sanctuary can be described as a semi-open, green-land dominated landscape which includes mountain pine forests and numerous wetlands. The sparsely populated area is strongly exploited by intensive agriculture and forestry as well as hunting and fishing. Besides its ornithological relevance, the pond and its surroundings are valuable habitats for bats, amphibians and fish. The "Dürnberger Moor", which is approximately 12.000 years old, is a glacial dwarf-pine continental raised bog with a depth of about 9 meters. It is characterized by intermediate bogs and swamps, doms and hollows. There are many highly specialized animals and plants, which are associated with bog habitats. These characteristic plants have to be tolerant of acidic conditions.



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES STEIERMARK UND DER EUROPÄISCHEN UNION



Im Auftrag von: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Fachabteilung 13C Naturschutz, www.naturschutz.steiermark.at; 2011
Gestaltung: Institut für Naturschutz und Landschaftsökologie, Strmk
Bilder: J. Gepp, E. Winkler, K. Gansner, H.-W. Grömping, S. Morsch
Für den Inhalt verantwortlich: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, FA 13C Naturschutz



Europa-Schutzgebiet



Neuntöter (*Lanius collurio*)

Furtner Teich



Dürnberger Moor



Furtner Teich Dürnberger Moor



Das Land
Steiermark

FA13C-Naturschutz

DÜRNBERGER MOOR

LEBENDE HOCHMOORE



Naturnahe lebende Hochmoore werden weitgehend vom **Niederschlagswasser** gespeist und haben die Fähigkeit zur **Torfbildung**. Häufig tritt eine uhrglasförmige Aufwölbung mit mooreigenem Wasserspiegel auf, der deutlich über dem umgebenden Grundwasserspiegel liegt. Diese Moore sind sehr nährstoffarm und sauer. Deshalb können auf solchen Böden nur spezialisierte Pflanzen gedeihen. Neben **Torfmoosen** (*Sphagnum* sp.) sind vor allem **Sonnentauarten** (*Drosera* sp.), das **Scheiden-Wollgras** (*Eriophorum vaginatum*) und die **Gewöhnliche Moor-Preiselbeere** (*Vaccinium oxycoccos*) häufig anzutreffen.

MOORWÄLDER

Solche Wälder, auf torfigem Untergrund wachsend, beschränken sich in der Regel meist auf die Randzonen der Moore. Die Gehölzstruktur beteht vor allem aus **Waldkiefer** (*Pinus sylvestris*), **Moorbirke**, (*Betula pubescens*), **Latsche** (*Pinus mugo*) und vereinzelt aus **Faulbaum** (*Frangula alnus*) und **Erle** (*Alnus* sp.).



WEITERE WICHTIGE LEBENSÄUERE:

- **Kalkreiche Niedermoore**
- **Montane bis alpine bodensaure Fichtenwälder.**

Haselhuhn (*Tetrastes bonasia*)



Das Haselhuhn gehört zur Gattung der **Rauhfußhühner** und kann eine Länge von bis zu 36 cm erreichen. Es ist ein **scheuer Waldvogel** und bewohnt Waldgebiete der asiatischen und europäischen Taiga sowie Teile des euroasiatischen Laubwaldgürtels. In Mitteleuropa liegt der Verbreitungsschwerpunkt im Bereich der Alpen.

Das Haselhuhn lebt monogam und ist ein **Bodenbrüter**. Die Nester werden gut versteckt unter Steinen oder unter umgestürzten Bäumen gebaut. In die Nester werden 5-10 Eier abgelegt, die Küken schlüpfen nach etwa 25 Tagen. Die jungen Küken sind Nestflüchter und schon kurz nach dem Schlüpfen aktiv.

Als Nahrung dienen dem Haselhuhn diverse Beeren wie Vogelbeeren sowie Knospen, aber auch Raupen werden aus dem Totholz von Kiefern gescharrt.

Um das Gebiet auch weiterhin schützen zu können, ersuchen wir Sie im Sinne des allgemeinen Artenschutzes folgendes zu beachten:



- Bleiben Sie auf den Wegen und entnehmen Sie keine geschützten Pflanzen und Pilze.
- Beunruhigen, fangen oder töten Sie keine Tiere.
- Vermeiden Sie Störungen während den Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten.
- Unterlassen Sie die Zerstörung oder Entnahme von Eiern aus der Natur.
- Beschädigen oder vernichten Sie keine Fortpflanzungs- oder Ruhestätten.



Dürnberger Moor



Dürnberger Moor

ALLGEMEINES ZUM EU-SCHUTZGEBIET:

Der **Furtner-teich** entstand durch eine eiszeitliche Gletscherwanne. Der in manchen Bereichen naturbelassene und zum Teil touristisch genutzte Teich besitzt ausgeprägte Verlandungszonen mit einer entsprechend reichen Strukturierung. An das mesotrophe Gewässer mit seiner Schwimmblatt- und submersen Laichkrautzone schließen Stillwasserröhricht, Großseggenriede und Schlammlufden an. Es gibt auch torfbildende Schwingrasen- und Übergangsmoore. So weist das Gebiet zahlreiche wertvolle Habitattypen auf. Der Furtner-teich hat internationale Bedeutung. Bisher wurden hier (seit ca. 1840) 237 Vogelarten, davon 102 Brutarten nachgewiesen. Die große Bedeutung des Gebietes liegt in der ökologischen, botanischen und zoologischen Vielfalt.

Das **Dürnberger Moor** ist ein ca. 12.000 Jahre altes glaziales Latschen-Hochmoor von 9 Meter Mächtigkeit mit Zwischen- und



Furtner-teich



Furtner-teich

Flachmooranteilen, Bulten, Schlenken, Kolken und Randsumpf mit einigen pflanzlichen Glazialrelikten. Das Moor mit seiner ausgeprägten Glazialmorphologie ist weitgehend ungenutzt, ausgenommen Randnutzungen wie Jagd und Wandertourismus.

Gebietsbetreuerin des Europaschutzgebietes:
Ing. Andrea Pirker; E-mail: andrea_pirker@aon.at

EUROPASCHUTZGEBIETE (NATURA 2000):

„Natura 2000“ ist ein EU-weites Netz tausender Schutzgebiete, durch das besonders schützenswerte Tier- und Pflanzenarten sowie wichtige Lebensräume für die Nachwelt erhalten bleiben sollen.

Die **obigen Natura 2000-Gebiete** wurden nach zwei EU-Richtlinien, der **Fauna-Flora-Habitatrichtlinie (FFH)** und der **Vogelschutzrichtlinie (VS)** ausgewiesen.

Prachtaucher (*Gavia arctica*)

Der Prachtaucher kann eine Körperlänge von ca. 63 - 70 cm sowie eine Spannweite von 122 cm erreichen. Er kommt in der nördlichen gemäßigten Zone, der Tundra und der Taiga Eurasiens



vor. Während der Brutzeit bewohnen die Vögel vor allem **größere Binnengewässer** Nordeuropas. Prachtaucher brüten meist einzeln. Die Nester werden auf **kleinen Inseln** oder am **Gewässerufer** gebaut. Ein Gelege besteht aus 2-3 Eiern. Die Brutzeit dauert bis zu 30 Tage, die geschlüpften Küken werden nach etwa drei Monaten selbstständig. Die Nahrung, die durch Tauchen erbeutet wird, besteht aus kleinen Fischen, Krebstieren, Schnecken und Fröschen. Die Prachtaucher überwintern mitunter auch in Mitteleuropa. Am Furtner-teich sind sie eher rare Gäste. Bevorzugt überwintern sie in der westlichen Ostsee, der Nordsee, an der Atlantikküste von Norwegen, im nördlichen Mittelmeer und am Schwarzen Meer. In den Brutgebieten erfolgt ihre Ankunft zwischen April und Juni.

Flussuferläufer (*Actitis hypoleucos*)



Der Flussuferläufer, der zur Familie der **Schnepfenvögel** zählt, kann bis zu 20 cm groß werden und dabei eine Flügelspannweite von bis zu 40 cm erreichen. Die Zeit zwischen April und Oktober

verbringt er in Europa. Während der Winterzeit hält er sich vom Mittelmeerraum bis Südafrika auf. Der Flussuferläufer kann nicht nur fliegen und schwimmen, sondern auch bis zu 1 Meter tief tauchen. Er lebt bevorzugt an **Flüssen** und **Bächen**, aber auch an **Stillgewässern**. Dort brütet er auf locker bewachsenen Flusskiesbänken. Das Weibchen legt meist 4 Eier, die Brutzeit beträgt zwischen 21 und 22 Tagen. Der Flussuferläufer ernährt sich von kleinen Krebstierchen und Weichtieren sowie Insekten. Als **Durchzügler** hält er sich auch an künstlichen Gewässern wie Stauseen oder Fischteichen auf. Leider wird sein **Lebensraum** häufig durch **Flussregulierung und Kanalisation zerstört**.